

Manche kennen Drensteinfurt, Hamm oder Ahlen, aber Walstedde nicht. Für diese wie für Einheimische will der Historische Ortsrundweg Walstedde die Kenntnis des Ortes anbahnen oder vertiefen.

In Drensteinfurt und Rinkerode wurden vor einigen Jahren jeweils die Tafeln der Historischen Ortsrundwege geschaffen. Die 15 Walstedder Tafeln vollenden die Serie.

Der Ortsrundweg Walstedde lässt Ortsgeschichte lebendig werden. Die Tafeln 1 bis 8 bieten sich für einen innerörtlichen Rundgang an (ca. 3 km, eine Stunde). Für die Tafeln 9 bis 15 empfiehlt sich eine Radtour (ca. 10 km, eine Stunde).

Das Walstedder Wappen ist im 14. Jahrhundert von einer Adelsfamilie „von Walstedde“ geführt worden. Sie trat nur kurz in Erscheinung und ging anschließend wahrscheinlich im Ahlener Bürgertum auf. Das Wappen zeigt auf goldenem Schild einen roten Stern, begleitet von drei roten Kugeln 2:1.



**Folgen Sie dem Wappen!  
Es wird Ihnen den Weg weisen.**

## Bürgerbüro Drensteinfurt

Landsbergplatz 7  
48317 Drensteinfurt  
Tel. 02508 / 995 -0

## Rats- und Bürgerhaus „Alte Post“

Tel. 02508 / 995 -0

## Stadtführungen

Tel. 02508 / 995 -0

## Übernachtungsmöglichkeiten

Tel. 02508/995-0

## Reisemobilstellplätze

Parkplatz am Erlbad  
Im Erlfeld 4

## Kornbrennerei

Eckmann in Walstedde  
Nordholter Weg 2  
Tel. 02387 / 470  
www.brennerei-eckmann.de

## Impressum

Herausgeber:  
Stadt Drensteinfurt – Der Bürgermeister  
Postfach 1260, 48310 Drensteinfurt  
www.drensteinfurt.de

Fotos: Gisela Schäper,  
FOTO-KUNST-GRAFIK Drensteinfurt,  
www.foto-kunst-grafik.de

Mai 2019

Für Fragen zum Ortsrundweg stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Ralf Klötzer, Tel. 02508/995-150 (montags)  
Willy Meise, Tel. 02387/402

## Ehemalige Synagoge

Tel. 02508 / 995 -0

## Bienenmuseum

in Drensteinfurt  
„Dat kleine Immenhuisken“  
Tel. 02508 / 1497

## Mühlen- und Gerätemuseum

in Rinkerode  
Tel. 02538 / 756  
www.muehlenmuseum-  
rinkerode.de

## Kirchen

Drensteinfurt  
Kath.: St. Regina  
Ev.: Martinskirche

## Walstedde

Kath.: St. Lambertus  
St. Georg in Ameke  
Ev.: Paul-Gerhardt-Haus

## Rinkerode

Kath.: St. Pankratius



## Historischer Ortsrundgang Walstedde

Stadt  
Drensteinfurt



**Walstedde** – das war im Frühmittelalter eine bäuerliche Siedlung an der Fernstraße von Soest nach Münster. Damals existierte Hamm noch nicht, und nahe Heessen war der Übergang über die

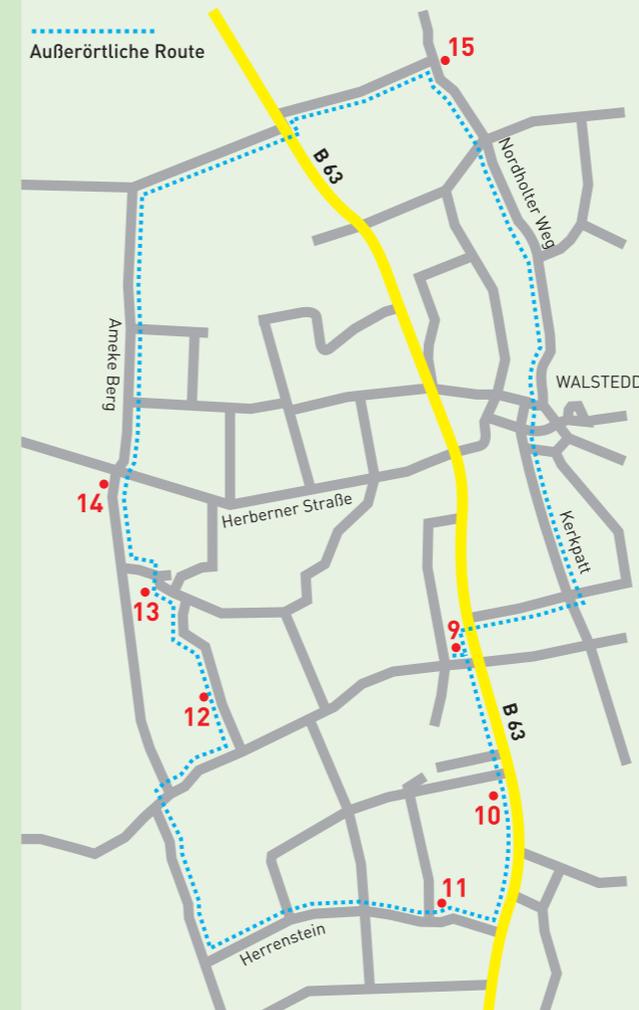
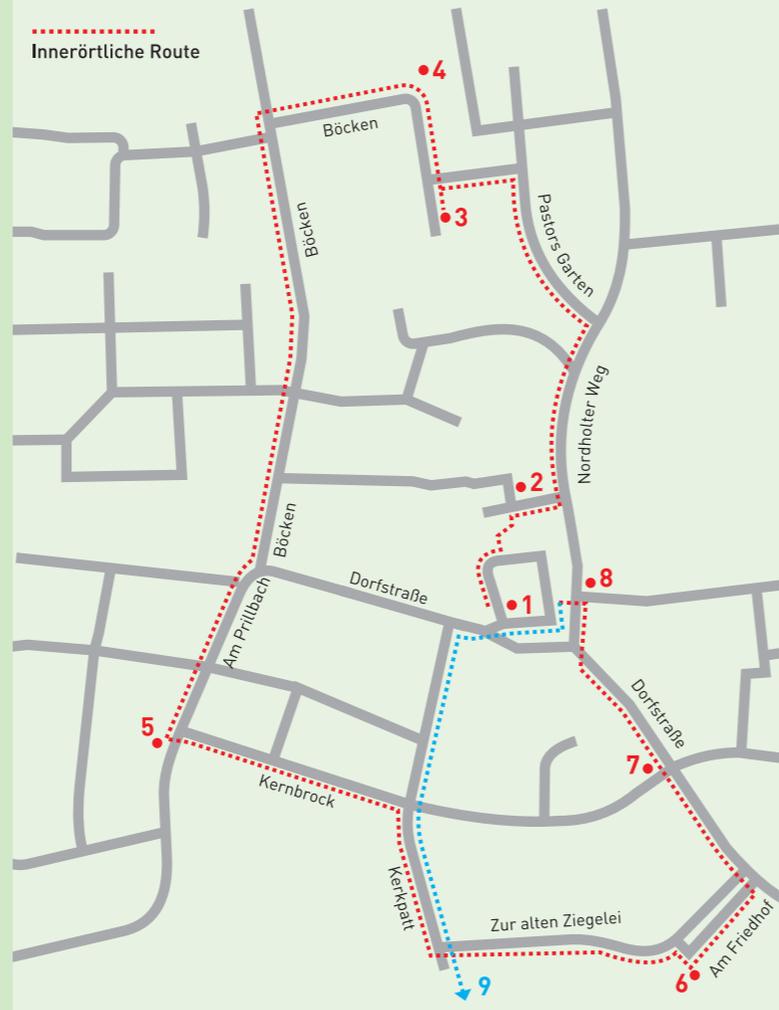
Lippe. Die Walstedder Bauernhöfe hatten ihren Mittelpunkt zunächst im heutigen Altenwalstedde. Mit Gründung der Kirche St. Lambertus um 1150 entstand allmählich rund um die Kirche der Dorfkern am Ostrand eines größeren Siedlungsgebietes. Weiter westlich bildete sich ein weiterer Siedlungsmittelpunkt um die Kapelle St. Georg in der Bauerschaft Ameke.

Im Verlauf des 20. Jahrhunderts wuchs Walstedde zum beliebten Wohnort heran. Dies verdankte sich auch der Nähe zu Hamm und Ahlen. Aber neben dem Ortskern von Walstedde mit geschlossener Bebauung hat Walstedde mit seinen Bauerschaften – Dorfbauerschaft, Herrenstein, Ameke – noch seinen alten ländlichen Charakter mit Gruppensiedlungen von zum Teil uralten Bauernhöfen bewahrt. Zahlreiche Höfegruppen, so Kurrick, Nordholt und andere, haben sich bis heute sowohl in der Landschaft als auch namentlich erhalten.

Unter Walsteddes Nachbarn hat immer Drensteinfurt, im Unterschied zu Herbern, Hövel und Ahlen, die Hauptrolle gespielt. Die Straße Münster-Soest, aber auch die Machtkämpfe zwischen den Fürstbischöfen von Münster und den Grafen von der Mark (in Hamm) führten dazu, dass Drensteinfurt und Walstedde gemeinsame Geschichte haben. Zur heutigen Stadt Drensteinfurt gehören seit 1975 auch Rinkerode und Walstedde.

# Zeittafel

- 805 Zugehörigkeit der Walstedder Bevölkerung zur Ahleener Pfarrkirche St. Bartholomäus
- 1170 Erstnennung der Pfarrei Walstedde
- 1283 Versammlung auf dem Kirchhof in Walstedde zur Bestätigung des Gerichtsbezirks Drensteinfurt
- 1300 Vermutlich kurz nach 1300 Bau der Kapelle St. Georg in Ameke
- 1320 Beginn des Landwehrbaus des Fürstbischofs von Münster gegen die Grafschaft Mark
- 1591 Erstnennung der Ameker Linde (später Ulme, bis 2000)
- 1607 Erstnennung der Walstedder Schule (Volksschule, bis 1969)
- 1692 Erstnennung der Ameker Schule (Volksschule, bis 1969)
- 1735 Beginn der zwei Jahrzehnte dauernden Erneuerung der Kirche St. Lambertus (Langhaus)
- 1799 Abtragung und Neubau der vermutlich kurz nach 1300 erstmals erbauten Kapelle St. Georg in Ameke
- 1802 Weihe der neuen Kapelle St. Georg in Ameke
- 1810 Bau der ersten Walstedder Mühle (in Dorfnähe, bis 1898)
- 1820 Gründung der Brennerei Northoff
- 1836 Gründung der Brennerei Eckmann
- 1850 Hofneubau „Schick am Dorf“
- 1871 Eröffnung des heutigen Friedhofs



## Stationen

- 1 St.-Lambertus-Kirchplatz
- 2 Haus Walstedde
- 3 Pastors Garten
- 4 Lambertusschule
- 5 Hof Schick am Dorf
- 6 Friedhof
- 7 Neues Ehrenmal
- 8 Brennerei Eckmann

- 9 Rubberts Mühle
- 10 Herrenstein, Kolpingkreuz
- 11 Herrensteiner „Alm“
- 12 Ameker Linde
- 13 Kapelle St. Georg
- 14 Hofcafé May
- 15 Nordholt, Hof Avermann

- 1873 Gründung des Bürgerschützenvereins Walstedde e.V.
- 1875 Schließung des ehemaligen Friedhofs am St.-Lambertus-Kirchplatz
- 1883 Verlängerung der St.-Lambertus-Kirche auf das Doppelte
- 1888 Gründung der Herrensteiner Schule (Volksschule, bis 1969)
- 1898 Denkmal für die Walstedder Gefallenen der Kriege 1864–1871
- 1950 Wiederaufnahme der Schützenfeste nach dem Zweiten Weltkrieg
- 1953 Gründung des Sportvereins Fortuna Walstedde e.V.
- 1961 Errichtung des Neuen Ehrenmals für die Walstedder Gefallenen
- 1968 Eingemeindung von Walstedde nach Drensteinfurt
- 1975 Kommunale Neugliederung der Stadt Drensteinfurt mit Walstedde und Rinkerode
- 1976 Einstellung des Mühlenbetriebs in Rubberts Mühle (gebaut um 1850)
- 1980 Gründung des Heimatvereins Walstedde e.V.
- 1985 Gründung des Evangelischen Gemeindezentrums Paul-Gerhardt-Haus
- 2003 Gründung des Gesundheitszentrums Haus Walstedde
- 2011 Errichtung des Kolpingkreuzes in Herrenstein